

Mit Unterstützung des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz im Jahr 2002 gegründet, engagiert sich die Gartenakademie Baden-Württemberg als landesweites Netzwerk der Gartenkultur. Hier laufen die Fäden zusammen, wenn es darum geht, die Gartenkultur im Gartenland Baden-Württemberg zu unterstützen und zu fördern. Mit seinen über 2,5 Mio. Gartenbesitzern, 100.000 ha Gartenfläche und vielfältiger Gartenkunst gibt es eine lebendige und aktive Szene an Hobbygärtnern und grünen Experten.

Besondere Schwerpunkte liegen in der Beratung und Weiterbildung - also in der Qualifizierung Garteninteressierter und Fortbildung der Grünen Branche. Die GA ist für Freizeitgärtner eine hilfreiche Anlaufstelle - sei es für Tipps rund um das Gärtnern oder bei der Weiterbildung wie beispielsweise zum Umweltberater Freizeitgarten oder Pflanzendoktor.

Für in der praktischen Schulgartenarbeit Tätigen organisiert die GA das Baden-Württembergische Forum „Gärtnern macht Schule“ sowie Lehrerfortbildungen.

Die GA ist eine landesweite Koordinationsstelle und Netzwerkpartner der Akteure des Hobby- und Profigartenbaus. Durch den Sitz an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg hat sie Zugang zu aktuellen gartenbaulichen Fachinformationen, die sie für ihr Informations-, Beratungs- und Fortbildungsangebot für Hobby- und Freizeitgärtner nutzt. Innovative Themen werden in Zusammenarbeit mit weiteren Forschungsanstalten und dem Akademierat generiert und fließen in das Programm ein. Neben Tagungen, Vorträgen und Praxisseminaren informiert die GA auch über Reiseziele mit gartenkulturellen Schwerpunkten.

In Fotoworkshops zu Landschafts- und Pflanzenfotografie können Profi- und Amateurfotografen ihre Kenntnisse erweitern.

Pflanzenschutzexperten am Grünen Telefon (0900 1042290, 50 ct/min) geben Hobbygärtner Tipps und Ratschläge. Die GA BW ist bundesweit die einzige Einrichtung dieser Art, die sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Dienstleistungen und Projekte finanziert.

Derzeit ist das Gartennetz BW im Aufbau

www.gartennetz-bw.de

Die GA ist Gründungsmitglied im Gartennetz Deutschland

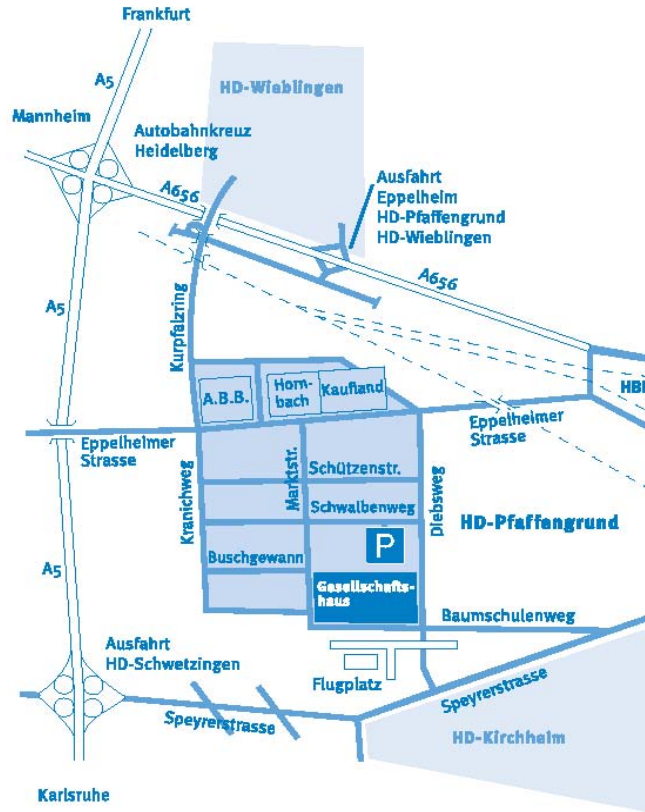
www.gartennetz-deutschland.de

Veranstaltungsort:

Gesellschaftshaus des Stadtteilvereins

Heidelberg-Pfaffengrund e. V.

Schwalbenweg 1/2 - 69123 Heidelberg



Fachtagung

26. Oktober 2011

Gesellschaftshaus des Stadtteilvereins
Heidelberg-Pfaffengrund e. V.
Schwalbenweg 1/2 – 69123 Heidelberg



Gartenakademie Baden-Württemberg e. V.

Diebsweg 2 - 69123 Heidelberg

Tel: 06221-709815

Fax: 06221-709816

gartenakademie@lvq.bwl.de

www.gartenakademie.info



Baden-Württemberg

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verband der Kleingärtner Baden-Württemberg e.V., dem Gartennetz Deutschland e.V. und mit Unterstützung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz statt

Vom Allmendgarten zum Urban gardening
Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements im öffentlichen Freiraum

Programm

Mittwoch, 26. Oktober 2011
(Stand 06.09.11)

Vom Allmendgarten zum Urban gardening
Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements im öffentlichen Freiraum

In vielen Städten und Gemeinden haben ökonomische und gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu einer veränderten Wahrnehmung und Aneignung von brachliegenden und mindergenutzten Flächen geführt. Es wird daher eine zentrale Aufgabe der Stadt- und Ortsentwicklung sein, mit vergleichsweise geringen öffentlichen Mitteln eine „kreative“ Re-Aktivierung dieser Flächen jenseits gängiger immobilienwirtschaftlicher Verwertungsmuster anzustoßen. Sowohl Initiativen aus der Bürgerschaft als auch Angebote der kommunalen Verwaltungen lassen derzeit neue Ortsbilder entstehen. In diesem Aufgabenspektrum der Umnutzung und Inwertsetzung von Flächen fehlen Konzeptionen bezüglich der Umsetzung, der Unterhaltung sowie auch der finanziellen und rechtlichen Handhabung. Das Forschungsprojekt „Freiraum auf Zeit“ (verfasst von Prof. Kunibert Wachten, Michael Kloos und Thomas Knüvener am Institut für Gartenkunst und Landschaftskultur für das Ministerium für Bauen und Verkehr NRW) hat untersucht, in welchen Situationen die Umsetzung solcher temporärer Nutzungskonzepte in Stadtbau und Stadtentwicklung sinnvoll und welche Schritte hierzu erforderlich sind. Ziel war es, eine Art „Handlungsanleitung“ zur Umsetzung temporärer Nutzungskonzepte für Freiflächen zu entwickeln.

Sowohl Flächeneigentümer als auch Kommunen schrecken häufig davor zurück, Zwischennutzungen zu realisieren, weil zumeist die Sorge vor einer Verfestigung der Nutzungen besteht. In der Praxis führt dies dazu, dass viele Areale, die prinzipiell das Potenzial einer qualitativen Aufwertung durch Zwischennutzungen bieten könnten, „liegen bleiben“.

Es bedarf daher einer Unterstützung der beteiligten Akteure, um die rechtlichen und formellen Hindernisse zu überwinden. Die Tagung zeigt weiterhin auf, wie der Schwung und das Engagement aus der Bürgerschaft aufgegriffen und interaktiv, wechselseitig und nachhaltig mit den kommunalen Verwaltungen zu Lösungen führen können. Positive Aspekte dieser Bewegung sind u.a.: Interkulturalität, Integration, Aufbau von gartenbaulichem Wissen, Förderung der Sozialkultur, Förderung der Gesundheit (Ernährung, Bewegung, Wohlfahrtswirkung) und Verantwortlichkeit. Wie können kommunale Verwaltungen unter Berücksichtigung dieser Aspekte die bürgerschaftlichen Aktivitäten lenken? Für Kommunen wichtige Parameter wie Trägerschaft, Verkehrssicherung, Einbindung in die Bauleitplanung werden anhand beispielhafter und zukunftsfähiger Konzepte aus München, Berlin, Mannheim und Andernach vorgestellt.

Die Tagung richtet sich an Grünflächenämter, Stadtplanungsämter für das Thema zuständige Abteilungen, weitere kommunale Verantwortliche und Interessierte, Landschaftsarchitekten, Verbände und Organisationen des Hobby- und Profigartenbaus, Naturschutzverbände, einschlägige Bürgerinitiativen.

	09:00	EINLASS UND GETRÄNKE
Jeanette Schweikert Geschäftsführerin GA BW Christa Ringkamp Gartennetz Deutschland	09:15	Begrüßung und Grußworte
Sara Volk Projektleiterin u. Zukunftsreferentin Kelkheim	09:30	The Urban Gardening - Trend und dessen Hintergründe
Thomas Knüvener Architekturlandschaft Köln	10:15	Freiraum auf Zeit
	11:00	PAUSE
Gudrun Walesch Stiftung Interkultur München	11:15	Interkulturelle Gärten – Sozialräume für Partizipation u. Wissensaustausch
Prof. Dr. Wulf Tessin Institut für Freiraumentwicklung Hannover	11:45	Das sogenannte „Neue Gärtnern“ zwischen Trend, Hype u. Randerscheinung
	12:30	MITTAGSPAUSE
Irene Penagaricano EU-Projektentwicklung Hortec, Berlin	13:30	Gemeinschaftsgärten - eine kollektive Aktivität zur Pflege der Natur in Großstädten
bauchplan).(Team Agropolis, München	14:00	urbane landschaften - urbane landwirtschaft
	14:45	PAUSE
Nadja Wersinski Quartiermanagerin Stadt Mannheim	15:00	Internationaler Garten U5 – vom kommunalen Projekt zum Garten in nachbarschaftlicher Verantwortung
Heike Boomgaarden Dipl. Gartenbau-Ing. (FH) Lutz Kosack Geoökologe	15:45	Die essbare Stadt
	16:30	ENDE DER VERANSTALTUNG

Anmeldung zur Fachtagung am 26. Oktober 2011 in Heidelberg

Name: _____ Vorname: _____

Institution: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Ich nehme mit _____ weiteren Person(en) teil

Name: _____ Vorname: _____

Unterschrift _____

Anmeldung bei

Fon / Fax

Email

Homepage

Gartenakademie BW

Diebsweg 2 69123 Heidelberg

06221 709815 Fax - 16

gartenakademie@lv.gbw.de

www.gartenakademie.info

Gebühr

Inkl. Pausenverpflegung

Mittagessen, Getränke

und Seminarunterlagen

85,00 €-

80,00 € für Mitglieder GA +

Frühbucher (bis 30. Sept)



Gartenakademie
Baden-Württemberg e.V.
Diebsweg 2
69123 Heidelberg